

Aus beruflichen Gründen musste sie ihre Tätigkeit im September beenden. Als kleine Anerkennung für eine große Leistung erhielt Frau Göllner einen Blumenstrauß vom Caritasverband. Überbringer war Hans Lohner, der ebenfalls beim Büroteam des Tisches mitarbeitet.



v.l.: Hans Lohner bei der Blumenübergabe an Margret Göllner

„Wochenmarkt“ unterstützt Bobinger Tisch



Über eine Fülle von Lebensmitteln vom Wochenmarkt durfte sich unlängst das Team vom Bobinger Tisch freuen. Nudeln, Eier, Obst, Gemüse, Käse und vieles mehr spendeten neben den Inhabern der Marktstände auch die Marktbesucher, welche mit die Aktion tatkräftig unterstützten.

Quartiersplatz erhält Paten

Der Deutsch-Türkische-Freundschaftsverein Bobingen hat am 16. Oktober 2011 offiziell die Patenschaft für den Quartiersplatz übernommen. Bürgermeister Bernd Müller und der Vereinsvorsitzende Arif Diri unterzeichneten die Patenschaftsvereinbarung vor Ort.

Seit der Fertigstellung des Quartiersplatzes im April 2005 war das Quartiersmanagement auf der Suche nach einer Gruppe die dauerhaft Verantwortung für den Platz übernimmt. Die Fraueninitiative Hanimeli und einige Bewohner des Stadtviertels haben in der Vergangenheit vereinzelte Verschönerungsaktionen mitgetragen, aber eine eigenverantwortliche Betreuung des Platzes konnte nicht aufgebaut werden.

Diese Lücke will nun der „Deutsch-Türkische-Freundschaftsverein schließen. Mit einer schriftlichen Vereinbarung, in der die Aufgaben des Paten und der Sozialen Stadt Bobingen

benannt sind, wurde die Verantwortlichkeit der Partner manifestiert.

Kontrolle der Sauberkeit, Pflege der Blumenrabatte und Initiierung von Veranstaltungen sind Aufgaben die die Vereinsmitglieder in Zukunft übernehmen wollen. Unterstützung erhalten Sie dabei durch das Quartiersmanagement, die Stadtgärtnerei und den Bauhof.



v.l.: Bürgermeister Bernd Müller und Arif Diri bei der Unterzeichnung der Patenschaftsvereinbarung.

Merhaba Bobingen!

Ein Fest in der Mittleren Mühle erinnerte an „50 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland – Türkei“ und an die ersten türkischen Gastarbeiter in Bobingen

„Wir haben Arbeitskräfte gerufen – und es sind Menschen gekommen“, dieses Zitat von Max Frisch bringt die Geschichte von 50 Jahren Immigration aus der Türkei als einen bedeutenden Teil der Gastarbeiter-Ära immer noch auf den Punkt. Bei einem Fest in der Mittleren Mühle erinnerten sich Deutsche und Türken anlässlich „50 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland – Türkei“ an die Anfänge und spürten mit unterschiedlichen kulturellen Beiträgen den Jahren zwischen Aufbruch und Ankommen nach.

Etwa 60 Besucher kamen auf Einladung des „Netzwerkes Verständigung“ und des städtischen Kulturamtes in die Mittlere Mühle. Deutsche und Türken erinnerten sich gemeinsam an eine Ära, die ihr Leben verändert hat.

„1964 kamen die ersten türkischen Gastarbeiter nach Bobingen“, verdeutlichte Erster Bürgermeister Bernd Müller, in seinem Grußwort. Ohne den Mut dieser Generation wäre Bobingen heute um 1400 Bürger und um viele Kulturen ärmer, so Müller. Verständnis und Toleranz unter den Kulturen werde in Bobingen durch eine Vielzahl an Aktivitäten gefördert. „Hier wird sehr viel getan. Wir sind auf einem guten Weg“, anerkannte das Stadtobhaupt.



Eine der ehrenamtlichen Gruppen, die seit vielen Jahren für Toleranz wirbt und Integrationsbemühungen aktiv unterstützt ist das „Netzwerk Verständigung“. Dieser Gruppe gehört auch Ah-